

NEWSLETTER

Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V.

Folgen Sie auch unseren Kanälen auf:



Domfestspiele starten am 1. Juni 2026 mit einem vielfältigen Programm

Musik, Wort und Begegnung mit internationalen und nationalen Künstlern

Zum 18. Mal lädt die Ottostadt zu den Magdeburger Domfestspielen ein. Vom **1. bis zum 7. Juni 2026** verwandelt sich das markante Wahrzeichen der Stadt erneut in eine eindrucksvolle Kulisse für Lesungen und Konzerte. Das diesjährige Programm verbindet internationale Akzente mit regionalen Schwerpunkten. Zu den besonderen Höhepunkten der Festivalreihe zählt das Gastspiel von **Suzanne von Borsody**, die ein musikalisch-literarisches Porträt der Malerin Frida Kahlo gestaltet.

Eröffnet werden die Domfestspiele am **1. Juni 2026** vom **Leipziger Vokalensemble amarcord**, das für seine makellose Intonation und große Ausdruckskraft gefeiert wird. Am **2. Juni 2026** steht ein Kammerkonzert-Abend der Extraklasse auf dem Programm, der dem Weimarer Komponisten **Karl Dietrich** gewidmet ist. **Suzanne von Borsody** lässt am 3. Juni 2026 Frida Kahlo in Briefen, Gedichten und Tagebucheintragungen selbst zu Wort kommen. Gemeinsam mit dem **Trio Azul** gestaltet die bekannte deutsche Schauspielerin mit ihrer markanten Stimme einen intensiven musikalisch-literarischen Abend.

Europa in all seinen Facetten steht im Mittelpunkt des Konzerts am **4. Juni 2026**. Sängerin **Myra Maud** und der Kontrabassist **Hervé Jeanne** interpretieren Klassiker aus Jazz, Soul, Chanson und Pop – frei, unmittelbar und mit großer stilistischer Offenheit. „Unermüdlich, eigenwillig und immer wieder überraschend“ – so lässt sich **Hans Eckardt Wenzel** treffend beschreiben. Der Liedermacher, der seit 1976 aus der deutschen Lied- und Kulturszene nicht wegzudenken ist, gestaltet am **5. Juni 2026** ein Solokonzert im Magdeburger Dom.

Der **6. Juni 2026** hat gleich drei Programmpunkte: Am Vormittag präsentiert das junge Leipziger Talent **Jonas Schauer** an der Orgel den Kinder-Klassiker „Karneval der Tiere“. Unter dem

Motto „Vom Tropfen bis zum Meer“ widmen sich Chöre sowie Solistinnen und Solisten des **Konservatoriums Georg Philipp Telemann** am Nachmittag dem Thema Wasser. Der musikalische Bogen spannt sich dabei von Tränen bis zum Ozean – mit bekannten und auch neuen Werken. Am Abend bringt das **Fracanapa New Tango Quintet** mit „Tango nuevo und nuevos Tangos“ das musikalische Erbe von Astor Piazzolla in den Dom.

Zum Abschluss der Domfestspiele gestalten der **Magdeburger Domchor**, die Domsingschule und der Ökumenische Chor unter Leitung von Domkantor **Michael Otto** das festliche Abschlusskonzert. Unter dem Titel „GLORIA!“ erwartet das Publikum ein eindrucksvolles Finale.

Die Domfestspiele werden von der Domgemeinde und dem Stadtmarketingverein Magdeburg organisiert.



Die Schirmherrschaft übernehmen erneut **Friedrich Kramer**, Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, und Magdeburgs Oberbürgermeisterin **Simone Borris**.

Domprediger **Jörg Uhle-Wettler** hebt die spirituelle und kulturelle Dimensi-

on des Festivals hervor: „Es lädt dazu ein, Musik und Wort nicht nur zu hören, sondern als geistige und emotionale Erfahrung zu erleben.“ Auch Stadtmanager **Georg Bandarau** unterstreicht die Bedeutung der Veranstaltungsreihe: „Die Domfestspiele sind ein starkes Beispiel dafür, wie Kultur, Stadtgesellschaft und Tourismus zusammenwirken. Sie stärken die Identität der Stadt und strahlen weit über Magdeburg hinaus.“

Eintrittskarten sind erhältlich unter der „biber ticket-Hotline“ (0391/59 99-700), bei allen „biber ticket“-Verkaufsstellen, online unter www.biberticket.de und im Service-Center der Volksstimme, Goldschmiedebrücke 15-17.

Programmflyer:



Eintrittskarten:



NEUIGKEITEN

Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V.

Weltoffenheit als Standortfaktor

Zweites Magdeburger Stadtgespräch setzt klare Impulse



Stadtgespräch

Mit dem neuen Veranstaltungsformat „Stadtgespräch“ haben die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt (AGSA) und der Stadtmarketingverein „Pro Magdeburg“ Ende Januar eine öffentliche Diskussionsreihe ins Leben gerufen. Am 19. März 2026 kamen bereits zum zweiten Mal Gäste zusammen, um über Internationalität und Integration in Sachsen-Anhalt zu diskutieren.

Im einewelthaus begrüßte Stadtmann Georg Bandarau als Moderator ein vielfältig besetztes Podium: Inessa Myslitska, Vorsitzende der Synagogengemeinde Magdeburgs und des Landesverbands jüdischer Gemeinden in Sachsen-Anhalt, Dr. Katja Michalak, Projektleiterin der Fachstelle IKOE – Interkulturelle Öffnung und Kompetenzentwicklung Sachsen-Anhalt, Susanne Eva Dörrwand, Geschäftsführerin für Handel, Tourismus, Dienstleistungen und Unternehmensförderung der IHK Magdeburg sowie AGSA-Geschäftsführer Krzysztof Blau. Der Abend bot Impulse aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – und machte schnell deutlich: Weltoffenheit ist für Magdeburg kein „Nice-to-have“, sondern ein

entscheidender Standortvorteil. Susanne Eva Dörrwand hob die existenzielle Bedeutung internationaler Fachkräfte für Sachsen-Anhalt hervor. Viele Auszubildende und Beschäftigte kämen inzwischen aus Ländern wie Vietnam, Spanien oder Marokko. „Der hiesige Arbeitsmarkt ist ohne sie undenkbar – egal ob in der Gastronomie, im Gesundheitswesen oder im Einzelhandel“, betonte sie. Die IHK setze daher auf beschleunigte Verfahren, insbesondere bei Visaerteilungen. Auffällig sei zudem die hohe Gründungsbereitschaft von Migrantinnen und Migranten, die zunehmend auch Unternehmensnachfolgen übernehmen.

Persönliche Einblicke gab Inessa Myslitska. Sie berichtete von ihrem Studium in Magdeburg und Rostock und der Unterstützung, die ihr besonders in der Anfangszeit geholfen habe. Die 2023 eröffnete Synagoge bezeichnete sie als „ein großes Glück“ für die Stadt. Mit über 5.000 Besucherinnen und Besuchern habe sie sich längst als Ort der Begegnung, Bildung und Kultur etabliert. Trotz notwendiger Sicherheitsmaßnahmen gelte weiterhin: „Unsere Türen sind offen.“ Krzysztof Blau blickte



Foto: Uli Lücke

auf das Weihnachtsmarkt-Attentat 2024 zurück, das er als „stadtdgesellschaftliche Katastrophe“ bezeichnete. Gleichzeitig habe die Stadtgesellschaft schnell Zusammenhalt gezeigt. Die AGSA setze weiterhin auf Begegnungsräume, um Polarisierung durch Dialog zu überwinden – im einewelthaus ebenso wie in zahlreichen weiteren Formaten. In den kommenden Monaten stehen mehrere Veranstaltungen an, unter anderem die Europawochen vom 30. April bis 31. Mai 2026 und die Themenstraße „Weltoffenes Sachsen-Anhalt“ beim Sachsen-Anhalt-Tag vom 5. bis 7. Juni 2026 in Bernburg.

Dr. Katja Michalak gab Einblicke in ihre Arbeit und betonte die Bedeutung einer interkulturell geöffneten Verwaltung. Seit über zehn Jahren begleitet sie mit einem interdisziplinären Team entsprechende Prozesse vor Ort. Ziel sei eine moderne Verwaltung mit einer offenen Haltung auf allen Ebenen. Maßnahmen wie Coachings, Supervisionen und Prozessbegleitung seien dabei zentral. Magdeburg sei auf einem guten Weg: „Das Leitungspersonal ist offen für Veränderungsprozesse.“ Gleichzeitig plädierte sie dafür, bestehende Stärken, etwa Städtepartnerschaften und das kulturelle Erbe, selbstbewusst nach

außen zu tragen. Der Abend machte deutlich, dass Magdeburgs Stärke in der engen Vernetzung von Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft liegt. Einigkeit bestand darin, dass Weltoffenheit im Alltag beginnt – oft schon „beim Grüßen“ – und zugleich eine zentrale Voraussetzung für Standortentscheidungen ist.

Mit dem Format „Stadtgespräch“ möchten AGSA und Pro Magdeburg den öffentlichen Diskurs zur Weltoffenheit weiter stärken. Die moderierte „Gesprächs- und Denkwerkstatt“ bringt monatlich ein Quartett aus AGSA, Kommunal- und Landespolitik sowie Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Bildung und Kultur zusammen. Ziel ist es, Impulse für kommunales Handeln und gesellschaftliches Engagement zu setzen – durch fachlichen Austausch ebenso wie durch persönliche Perspektiven. Die Teilnahme ist kostenfrei und richtet sich an alle Interessierten aus Politik, Verwaltung, Kultur und Zivilgesellschaft. Das zweite Magdeburger Stadtgespräch wurde von der „Volksstimme“ im Livestream übertragen und ist hier abrufbar:

<https://www.volksstimme.de/live/livestream-magdeburger-stadtgesprach-weltoffenheit-4215421>



v. l. n. r.: Georg Bandarau, Inessa Myslitska, Susanne Eva Dörrwand, Dr. Katja Michalak und Krzysztof Blau

Volksstimme gewinnt größten europäischen Zeitungspreis

Die Volksstimme und die Mitteldeutsche Zeitung sind erneut mit dem European Newspaper Award ausgezeichnet worden. Dieser gilt als der größte Zeitungswettbewerb in Europa. Jedes Jahr werden europäische Zeitungen in den Bereichen Zeitungskonzeption und -design ausgezeichnet.

Dieses Jahr wurden mehr als 3.000 Beiträge aus 22 europäischen Ländern

eingesendet. Die Magdeburger Volksstimme wurde in der Kategorie „Cover und Coverstory“ für ihre Titelseite vom 23. Dezember 2024, die nach dem Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt erschien, ausgezeichnet. Abgedruckt wurden die Blumen, Kerzen und Plüschtiere, die zum Gedenken an die Opfer vor der Johankirche abgelegt wurden. Darüber die Frage: „Warum?“. Redaktionell ver-

antwortlich dafür waren Marc Rath, Chefredakteur von Volksstimme und Mitteldeutscher Zeitung sowie Bernd Martin vom Redaktionsmanagement. Die Mitteldeutsche Zeitung wurde indes in der Kategorie „Visuelles Storytelling, Alternatives Storytelling“ für eine einseitige Grafik, die zum Frauentag im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde, ausgezeichnet.



OTTO GRATULIERT

Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V.



Matthias Malischewski, Geschäftsführer der elbKONSORTEN GmbH, zum runden Geburtstag.



Beate Bröcker, Künstlerin, Staatssekretärin und Sozialdezernentin a.D., zum runden Geburtstag.



Dr. Marco Wagner zum runden Geburtstag.

ARTi·fi·cial intelligence: Neue Perspektiven

Was passiert, wenn Maschinen nicht nur rechnen, sondern gestalten? Wenn Algorithmen Ideen anstoßen, Denkgewohnheiten hinterfragen und neue Perspektiven eröffnen?

Das Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg lädt zur Vernissage „ARTi·fi·cial intelligence: Neue Perspektiven“ ein, Künstliche Intelligenz jenseits technischer Schlagworte zu erleben – als

Impulsgeberin für Kreativität und Innovation. Entdecken Sie, wie KI Kunst, Wirtschaft und Denken verbindet – und welche Fragen sich daraus für die Zukunft ergeben.

Kommen Sie am 24. April 2026 in der Zeit von 13 bis 18 Uhr in die Elbfabrik des Fraunhofer IFF am Wissenschaftshafen und erhalten Sie in einzelnen Sessions Einblicke in die technische Umsetzung der KI-Exponate, auch Im-

pulse zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz im unternehmerischen Kontext. Der Eintritt ist frei!

Wann? 24. April 2026
13 bis 18 Uhr

Wo? Elbfabrik des Fraunhofer IFF
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1
39106 Magdeburg

Weitere Infos [hier](#).



Wiedererrichtung der historischen Sonnenuhr im Klosterberggarten

Der Klosterberggarten feierte 2024 sein 200-jähriges Jubiläum als ältester Volksgarten Deutschlands und



bildet damit ein besonderes Gartendenkmal, das mit der Lenné-Medaille, verliehen durch die Lenné Akademie, ausgezeichnet wurde.

Peter Joseph Lenné plante den durch vielseitige Sichtachsen und dendrologische Vielfalt herausragenden Park, der mit vielen Gestaltungselementen, wie dem Parkteich und Ausblicken Richtung Elbe, bezaubert. Der höchste Punkt des Landschaftsgartens war früher bekrönt durch eine Sandstein-Sonnenuhr, ähnlich der Sonnenuhr die im Herrenkrugpark in Magdeburg noch erhalten geblieben ist. Wann die Sonnenuhr aus dem Park ver-

schwunden ist, ist nicht genau zu sagen, aber die Sandstein-Bodenplatte des Postaments befindet sich noch immer im Klosterberggarten, sodass sie uns als Ausgangspunkt für die Wiedererrichtung dienen soll.

Die **Magdeburgische Gesellschaft** möchte auf Anregung des Gesellschaftshauses Magdeburg und des 2024 gefeierten Parkjubiläums dem Klosterberggarten die historische Sonnenuhr zurückgeben, sodass das Parkareal wieder um ein originales Gestaltungselement reicher ist. Um die Sonnenuhr wieder errichten zu können, werden 55.000 € benötigt, sodass die Sonnenuhr durch eine

Steinmetzfirma ausgearbeitet werden kann. Hierzu spielen die Thiemplayer des Konservatoriums am 6. Mai 2026 um 19 Uhr ein Benefizkonzert anlässlich des Projektes.

Wir bitten um Unterstützung: Tragen Sie mit einer Geldspende dazu bei, dass die Sonnenuhr wieder errichtet werden kann!

Spenden können Sie durch Ihre Überweisung auf das Konto der Magdeburgischen Gesellschaft bei der Volksbank Magdeburg.

IBAN: DE14 8109 3274 0001 4312 85

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kultur frisst Strategie – Business Lunch für Unternehmer, Unternehmerinnen und Führungskräfte wieder am 8. Mai 2026

Mit der Business-Lunch-Reihe „Kultur frisst Strategie“ schafft hierbleiben einen Raum für ehrlichen Austausch über Unternehmenskultur, Führung und Fachkräftegewinnung in Sachsen-Anhalt.

In kleiner Runde kommen Unternehmer und Unternehmerinnen,

Entscheider und Entscheiderinnen HR-Verantwortliche zusammen, um Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und neue Perspektiven mitzunehmen – kompakt in der Mittagspause und mit viel Raum für Austausch. 2026 sind insgesamt sechs Termine geplant. Der nächste Business Lunch

findet am 8. Mai 2026 statt. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#):



Volksbank baut VolksBank: Neuer Begegnungsort am Breiten Weg

Warum gibt es eigentlich keine VolksBank zum Sitzen vor einer Volksbank? Aus dieser einfachen Überlegung entwickelte sich bei der Volksbank Magdeburg eG ein Projekt, das heute sichtbar zum Stadtbild von Magdeburg beiträgt. Direkt neben dem historischen Hauptgebäude am Breiten Weg lädt nun eine neu gestaltete Sitzbank Passantinnen und Passanten dazu ein, kurz innezuhalten, miteinander ins Gespräch zu kommen oder einfach das Leben in der Innenstadt zu beobachten.

Das besondere Stadtmöbel trägt den Namen „ZwischenRaum“ – und genau diese Idee prägt auch das Design. Die Bank ermöglicht sowohl das Sitzen nebeneinander als auch gegenüber. Gleichzeitig sorgt eine bewusst integrierte kleine Trennung in der Mitte für einen angenehmen Abstand zwischen den Sitzbereichen. So können Menschen gemeinsam Platz nehmen oder mit etwas Zwischenraum nebeneinander sitzen – ein Detail, das den unterschiedlichen Bedürfnissen im öffentlichen Raum Rechnung trägt. Entstanden ist der Entwurf im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit

der Hochschule Magdeburg-Stendal. Studierende des Instituts Industrial Design entwickelten im Jahr 2025 mehrere Gestaltungsideen für eine Sitzbank, die sich sensibel in das Umfeld des Breiten Weges und des historischen Bankgebäudes einfügt und zugleich einen neuen Aufenthaltsort im Stadtraum schafft.

Der schließlich ausgewählte Entwurf verbindet warme Holzflächen mit hellen Betonelementen und integriert sowohl das Logo der Volksbank Magdeburg eG als auch das der Hochschule in das Design. Damit wird die Zusammenarbeit zwischen Hochschule, regionaler Wirtschaft und Stadt auch im Stadtbild sichtbar.

Gefertigt wurde die Bank von der regionalen **Möbelmanufaktur Artis Interior**, einer ursprünglichen Ausgründung von Alumni der Hochschule. Das Projekt steht damit beispielhaft für die Verbindung von akademischer Ausbildung, regionalem Handwerk und wirtschaftlicher Zusammenarbeit vor Ort.

Bei der feierlichen Einweihung wurde die neue „VolksBank zum Sitzen“



v. l. n. r.: Ulrich Schmidt, Tilo Geistlinger, Simone Borris und Andreas Wilmbusse

gemeinsam von **Simone Borris**, der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt, den Vorständen der Volksbank Magdeburg eG, **Andreas Wilmbusse** und **Ulrich Schmidt**, Aufsichtsratsvorsitzender **Tilo Geistlinger** sowie der Studentin **Wiebke Ulrich**, deren Entwurf umgesetzt wurde, enthüllt. Vertreterinnen und Vertreter aus Stadtverwaltung, Hochschule, Wirtschaft und Öffentlichkeit nahmen an der Veranstaltung teil. Mit der neuen Sitzbank

ist am Breiten Weg damit nicht nur ein funktionales Stadtmöbel entstanden. Das Projekt steht auch für die gelungene Zusammenarbeit von Hochschule, Wirtschaft und Stadt sowie für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualität in der Magdeburger Innenstadt. Die „VolksBank zum Sitzen“ macht sichtbar, wie aus einer Idee ein kleiner, aber wirkungsvoller Beitrag für ein lebendiges Stadtbild entstehen kann.

„Scholl – Die Knospe der Weißen Rose“

Musical von Titus Hoffmann und Thomas Borchert

Es sind die letzten Dezembertage des Jahres 1941. Eine kleine Gruppe aus Freundinnen und Freunden bringt gemeinsam den Jahreswechsel in einer Skihütte in Österreich.

Es wird gelesen, gesungen und über Politik diskutiert – schließlich ist der nationalsozialistische Terror zuhause in vollem Gange. Was kann man dagegen tun? Was muss man tun? Die

Freunde und Freundinnen, unter ihnen die **Geschwister Hans, Sophie und Inge Scholl**, werden sich nur wenige Monate später als Mitglieder der „**Weißen Rose**“ in München unter Lebensgefahr gegen den Faschismus organisieren.

Aus Original-Gedichten Hans Scholls und historischen Berichten haben Titus Hoffmann und Thomas Borchert ein Musical entwickelt, das einen neuen, bisher unerschlossenen Blick auf die Geschichte der „Weißen Rose“ wirft und dabei eindrücklich erzählt, wie selbst an den abgelegensten Orten der Welt das Private politisch wird. Die aus dem Stadttheater Fürth übernommene Inszenierung wurde in sieben Kategorien für den Deutschen Musical-Theater-Preis 2023 nominiert.

Premiere: 11. April 2026
19:30 Uhr im Opernhaus
Eintrittskarten gibt es hier.



Foto: Thomas Langner

MAGDEBURGER
LESUNGEN

im Dom

JULIA
KLÖCKNER

MdB, Präsidentin des
Deutschen Bundestages

Bundestagspräsidentin Julia
Klöckner liest und kommentiert
ausgewählte Texte im
eindrucksvollen Rahmen des
Magdeburger Doms.

Mo 13.04.2026, 19 Uhr

Hauptschiff Dom
zu Magdeburg

Am Dom 1, 39104 Magdeburg

Magdeburger Förderkreis krebskranker Kinder e.V.

„Ihr Kind hat Krebs“ – eine erschütternde Nachricht, die das Leben betroffener Familien auf den Kopf stellt. Jährlich erkranken in Deutschland rund 2.000 Kinder an Krebs. Doch dank moderner Behandlungsmethoden und Fortschritten in der Forschung haben heute acht von zehn Kindern eine große Chance auf Heilung.

Seit der Vereinsgründung 1990 stehen wir Familien mit einem krebskranken Kind und dem Magdeburger Kinderkrebszentrum begleitend zur Seite. Unser wichtigstes Projekt dabei ist unser Elternhaus nahe der Kinderklinik auf dem Gelände des Universitätsklinikums Magdeburg, das den Angehörigen seit 2006 eine Übernachtungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe zu ihrem erkrankten Kind bietet. Zudem dient es allen



Familienmitgliedern als Ort der Begegnung und Beratung. Hier finden sie nicht nur einen Platz zum Übernachten, sondern auch einen Raum für Unterstützung und Trost. Unser Ziel ist es, betroffene Familien in dieser schwierigen Zeit zu begleiten. Wir möchten ihre Ängste verringern und ihnen helfen, sich weniger allein zu fühlen. Dabei unterstützen wir sie nicht nur praktisch,

sondern auch emotional. Mit unserer Hilfe können sich Familien in dieser schweren Zeit aufgehoben fühlen.

Wir versichern unseren Spendern, dass ihre Hilfe gezielt für die Unterstützung krebskranker Familien eingesetzt wird, sei es z. B. durch Angebote auf der Kinderkrebsstation, in der Nachsorge oder auch durch die Unterstützung von Forschungsprojekten. Unsere langjährige Erfahrung und Transparenz machen uns zu einem vertrauenswürdigen Partner. So können wir sicherstellen, dass jede Spende dort ankommt, wo sie am meisten benötigt wird.

Gemeinsam möchten wir den Familien Mut machen und ihnen Zuversicht schenken. Wenn Sie Interesse an Unterstützung oder Hilfe haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Nur so können wir den betroffenen Familien

Magdeburger Förderkreis krebskranker Kinder e.V.

Kathrin Schneeberg
Vorsitzende des Vorstandes

Leipziger Straße 44 (Haus 93)
39120 Magdeburg
Telefon: 0391 6629822

info@krebsranke-kinder-magdeburg.de
www.krebsranke-kinder-magdeburg.de

zur Seite stehen und ihnen Hoffnung geben, wo sie sie am dringendsten brauchen.

Als Magdeburger Verein möchten wir ein klares Zeichen für unsere regionale Verbundenheit setzen und sind deshalb gern Mitglied im Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V.

Mitgliederversammlung am 25. März 2026

Der Vorstandsvorsitzende **Steffen Schüller** begrüßte die Mitglieder und bedankte sich bei der IHK Magdeburg für die Möglichkeit, die Mitgliederversammlung im Festsaal der IHK Magdeburg durchführen zu können.

Die Mitglieder wurden über die erfolgreichen Projekte des vergangenen Jahres und über die Aktivitäten des Vereins informiert. Zudem wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2025 durch den Finanzvorstand **David Bartusch** vorgestellt und durch die Mitgliederversammlung einstimmig

genehmigt. Weiterhin wurden der Wirtschaftsplan und die Aktivitäten für 2026 erläutert und einstimmig verabschiedet. Als neues Vorstandsmitglied wurde der neue Allee-Centermanager **Sebastian Baumann** einstimmig im Vorstand bestätigt.

Bei einem Imbiss, bereitgestellt durch unser Mitglied CE Veranstaltungslogistik & Eventcatering GmbH, gab es für die Mitglieder im Foyer der IHK zahlreiche Möglichkeiten, sich zu vernetzen und auszutauschen.



Sie wollen Informationen über unseren Newsletter versenden?

Lassen Sie uns bitte bis zum **15. des Monats** Ihre Informationen zukommen!

Unter **(0391) 83 80 500** steht Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Oder schreiben Sie eine E-Mail an:

info@stadtmarketing-magdeburg.de

Stadtmarketing
„Pro Magdeburg“ e. V.
Domplatz 1b
39104 Magdeburg